

Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Zukunft der Elternbildung in Bremen

Der Bereich der Elternbildung ist für die Zukunft und Bildungschancen insbesondere von Kindern mit Migrationshintergrund und sozial benachteiligten Kindern sehr bedeutsam. Verschieden ausgerichtete Angebote geben Eltern von Kindern aus den Tageseinrichtungen für Kinder und der Grundschule die Möglichkeit sich weiter zu qualifizieren und Hilfestellungen bei der Erziehung zu bekommen. Niedrigschwellige Programme wie HIPPY („Home Instruction for Preschool Youngsters“) oder Ostapje werden von Eltern als direkte Hilfen wahrgenommen und bieten eine zielgenaue Förderung. Außerdem unterstützen sie die Kinder unmittelbar und haben stabilisierende Wirkung auf die ganze Familie.

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die familienpolitische Bedeutung der Programme zur Elternbildung (HIPPY, Ostapje, Mama lernt deutsch, etc.)?
2. Erachtet der Senat derzeit die Angebote als bedarfsdeckend? Welche Erkenntnisse liegen dem Senat über Wartelisten für einzelne Programme vor?
3. Gedenkt der Senat diese Programme zukünftig weiter auszubauen und damit die Anzahl der beteiligten Familien auszuweiten? Welche Mittel sollen hierfür zur Verfügung gestellt werden?
4. Welche inhaltlichen Perspektiven sieht der Senat für die Weiterentwicklung der Familienbildung in Bremen und Bremerhaven? Gedenkt der Senat sich auf ein Leaderprogramm festzulegen? Wenn ja, wie soll dies umgesetzt werden?
5. Welche Rolle misst der Senat den Familienzentren bzw. Early Excellence Centres bei der Weiterentwicklung im Bereich der Elternbildung bei?
6. Welche Planungen verfolgt der Senat dabei hinsichtlich einer engeren Verzahnung der Elternbildungsprogramme mit dem Lernort Schule auch vor dem Hintergrund eines weiteren Ausbaus von Ganztagschulen?

Jens Crueger, Anja Stahmann,
Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen